Todtenweiser Gemeindeblatt

12. Ausgabe 2/2018

Gmoablala

Liebe Todtenweiser Bürgerinnen und Bürger,

das Jahr 2018 mit seinen geschichtsträchtigen Jubiläen neigt sich dem Ende zu. Unsere Ortsvereine haben mit ihrer Mitwirkung zum Dorffest, bei dem die Gemeinde Todtenweis seine 200 Jahre kommunale Selbständigkeit und seither unveränderte Gebietskörperschaft gefeiert hat, einen großen Beitrag für unsere Gemeinschaft im Ort geleistet. Dafür möchte ich noch Allen, die sich für dieses schöne Fest engagierten, recht herzlich danken. Das nächste Jubiläumsfest folgte mit dem Patrozinium, bei dem die Pfarrei anlässlich des 200-jährigen Bestehens der Bacher Kirche das Pfarrfest im Ortsteil Bach abgehalten hatte.

Auch für die Dorfentwicklung beim Gemeindeentwicklungskonzept machten sich im vergangenen Jahr viele ehrenamtlich Bürgerinnen und Bürger in den Arbeitskreisen viele innovative Gedanken für die Gestaltung der Zukunft in unserer Gemeinde. Die Aufgabe der nächsten Jahre besteht nun darin, diese Ideen sinnvoll und moderat umzusetzen.

Die Kinderbetreuung stellt immer höhere Anforderungen an die Kommunen und die Träger der öffentlichen Einrichtungen. Um den sprunghaft angestiegenen Bedarf an qualifizierter Betreuung in unserem Kinderhaus und die daraus entstandenen Engpässe zu entlasten, konnten wir zusammen mit der Mittelschule Aindling eine Mittagsbetreuung in unserer Grundschule einrichten. Ein leerstehender Raum wurde kurzerhand in eine von den Lehrern schon lange gewünschte Schulküche umgebaut, die für die Mittagsbetreuung bestens genutzt werden kann.

Viele neue Herausforderungen im neuen Jahr werden uns weiterhin in unserer Gemeinde beschäftigen. Gemeinsam sollten wir diese in unserer Dorfgemeinschaft annehmen und vereint daran arbeiten. Dafür wünsche ich Ihnen Allen, dass Sie gesund in das neue Jahr starten können und eine besinnliche Weihnachtszeit, die Sie im Kreise Ihrer Familien verbringen können.

Ihr erster Bürgermeister Konrad Carl

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Gemeinde Todtenweis

INHALT
Bürgermeister Konrad Carl

LAYOUT/GESTALTUNG
Werbe- & Produktfotografie Siegmund

DRUCKEREI
Onlineprinters GmbH, Tel.: 09161-62 09 80 1

TITELBILD
Werbe- & Produktfotografie Siegmund

Gemeinde Todtenweis
St.-Afra-Straße 18
86447 Todtenweis

www.todtenweis.de

Bürgermeister Konrad Carl
Tel.: 08237 - 95 91 56
E-Mail: buergermeister@todtenweis.de

Sprechstunden im Rathaus:

Montag:	**18** bis **19** Uhr
Mittwoch:	**10** bis **12** Uhr
Donnerstag:	**18** bis **19** Uhr

Öffnungszeiten Wertstoffsammelstelle:

Mittwoch:	**16** bis **18** Uhr
Freitag:	**14** bis **17** Uhr
Samstag:	**8** bis **12** Uhr

Öffnungszeit Bauschutt- und Grüngutannahme:
Samstag: **10** bis **12** Uhr
(Winterpause November-März)

Bauhof	**Tel.:** 08237 - 70 81
Peter Wagner	0151 - 11 19 38 40
Albert Lindermeir	0151 - 57 62 40 60
E-Mail:	bauhof@todtenweis.de

Kläranlage	**Tel.:** 08237 - 18 79
Oskar Goretzko	0170 - 18 42 34 9
Tobias Brandmayr	0175 - 76 12 89 1
E-Mail:	azvkabisbach@t-online.de

Wasserverband Lechraingruppe	**Tel.:** 08237-80 50 62 6
NOTFALLTELEFON	**0160 - 75 21 44 0**
Andreas Berger	0171 - 31 88 77 3
E-Mail:	andreas.berger@wvlg.de

Ansprechpartner im Landratsamt bezüglich Abfallwirtschaft
(Tonnen An-, Ab- und Ummeldungen, Service z.B. bei nicht geleerten Tonnen)

Helga Hörmann	**Tel.:** 08251 - 86 167-22
Andrea Nigmann	**Tel.:** 08251 - 86 167-20

Winterdienst auf öffentlichen Straßen und Wegen Räum- und Streupflicht der Anlieger

Vor den anstehenden Wintermonaten macht die Gemeinde Todtenweis auf den von den Anliegern durchzuführenden Winterdienst aufmerksam.

Von den Anliegern sind die an den Grundstücken angrenzenden Gehbahnen an Werktagen in der Zeit von 07:00 bis 20:00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 08:00 bis 20:00 Uhr zu räumen und bei Schnee-, Reif- oder Eisglätte mit geeigneten abstumpfenden Material (z. B. Sand oder Splitt, nicht jedoch Tausalz oder ätzende Mittel) zu streuen. Aus ökologischen Gründen ist nur bei besonderer Glättegefahr (z. B. an Treppen, starken Steigungen oder bei Eisregen) das Streuen von Tausalz zulässig. Das Räumen und Streuen ist in diesem Zeitraum so oft zu wiederholen, wie es erforderlich ist, um die Gehbahnen gefahrenlos benutzen zu können. Liegen Grundstücke an mehreren Straßen an, so gilt die Räum- und Streupflicht für jede dieser Straßen.

Als Gehbahn gilt, der für den Fußgängerverkehr abgegrenzte Teil der Straße, auch wenn dort Radfahrverkehr zugelassen ist. Bei Straßen ohne abgegrenzten Gehweg gilt ein 1 m breiter Streifen am Fahrbahnrand als Gehbahn.

Einzelheiten zur Räum- und Streupflicht entnehmen Sie bitte unserer Straßenreinhaltungs- und Winterdienstverordnung (siehe unter www.vg-aindling.de, Bürgerservice, Satzungen und Verordnungen).

Die winterlichen Wetter- und Straßenverhältnisse sind für viele Bürgerinnen und Bürger in unserer Gemeinde mit besonderen Belastungen verbunden. Aus Rücksichtnahme bitten wir die Anlieger deshalb, ihrer Räum- und Streupflicht zuverlässig nachzukommen. Ebenso lassen sich dadurch Unfälle, Schadensersatzforderungen sowie Probleme mit der Versicherung vermeiden.

Vielen Dank!

Text: Konrad Carl

Ferienkurs

Erstmals bot der Verein Freizeitsport Todtenweis in diesem Jahr im Rahmen des Ferienprogramms der Marktgemeine Aindling einen Backkurs an. Über ein Dutzend begeisterte Jungen und Mädchen kamen Ende August in die Schulküche der Mittelschule Aindling und bereiteten unter der Leitung von Angelika Wonnenberg und wohl betreut von ihrem Team mit Hanna Drotleff, Heidi Riemensperger und Sophie Hoffmann fünf verschiedene Torten und Kuchen zu. Die komplizierte Zubereitung einer Wiener Sachertorte mit original österreichischer Marillenmarmelade wurde ebenso gemeistert wie die Herstellung einer spanischen Mandeltorte, einer schweizerischen Rüblitorte, französischen Madeleines und eines bayerischen Zwetschgendatschis. Als leckere Zwischenmahlzeit gab es den zumeist schon von daheim vertrauten Kaiserschmarrn mit Apfelkompott. Die jungen Bäckerinnen und Bäcker konnten anschließend mit berechtigtem Stolz ihre Backwaren mit nach Hause nehmen.

Text: Angelika Wonnenberg **Bild:** Angelika Wonnenberg

Neues vom Freizeitsport Todtenweis e.V

Liebe Todtenweiserinnen und Todtenweiser,

wir alle wissen es oder haben es zur Genüge gehört: Sport und Bewegung sind wichtig für die Gesundheit. Eifrige Bewegungsgegner halten mit dem Motto „Sport ist Mord“ dagegen. Wie bei allen Dingen des täglichen Lebens gilt auch hier ein gesundes Maß. Und: Die Wahrscheinlichkeit, durch Sport länger zu leben, ist wesentlich höher als daran zu sterben. Denn Sport macht weitaus mehr als Muskelkater; so reduziert regelmäßiges Sporttreiben die Fettspeicher und damit auch Entzündungsfaktoren im Körper und beugt somit chronische Erkrankungen wie Diabetes und Arteriosklerose vor. Beim Training werden außerdem fettspaltende Enzyme aktiviert, das zu einer Senkung von Blutdruck und Blutfettwerten führt. Darüber hinaus wird negativer Stress abgebaut.

Werfen wir einen Blick in die Vergangenheit: Der Mensch ist genetisch so angelegt, dass er Fettreserven speichern kann, um in Zeiten schlechter Nahrungsbedingungen zu überleben. Unsere Vorfahren der Urzeit mussten sich viel bewegen, um sich zu ernähren. Dabei mussten beim Sammeln und Jagen weite Wege überwunden werden. Faulheit und Ausruhen waren damals überlebenswichtig.

Heute beschränken sich die Wege der Nahrungsbeschaffung meist auf die zum Auto oder vom Auto zum Supermarkt. Unser Alltag hält in Sachen Nahrungssuche und Zubereitung wenige körperliche Herausforderungen bereit. Die geistigen Herausforderungen nehmen zu, was sich meist in mehr Stress bei geringerem körperlichem Ausgleich niederschlägt.

Nun ist die Zeit der guten Vorsätze und vielleicht haben auch Sie sich vorgenommen, Ihren inneren Schweinehund in Sachen Sport zu bekämpfen? Dann schauen Sie doch mal unverbindlich in einer unserer Sportstunden vorbei. Der Freizeitsport Todtenweis e.V. bietet mittlerweile ein umfassendes Fitness- und Bewegungsangebot, bei dem für jeden etwas dabei ist.

Neue Angebote

Neben den altbewährten Stunden gibt es seit einiger Zeit immer am Montag von 18.45-19.45 Uhr **Fitness für JederMANN**, eine Fitness-Stunde für Männer, bei der neben Kräftigungs-und Mobilisationsübungen auch der Erhalt der Beweglichkeit im Vordergrund steht.

Seit dieser Saison gibt es darüber hinaus am Montag ab 20 Uhr die **Männer/Frauen-Fitness Powerstunde**, ein intensives Functionaltraining zum Auspowern. Beide Stunden werden von Michi geleitet.

Ab Januar 2019 wird ein neuer Kurs angeboten: **Wirbelsäulengymnastik für Männer und Frauen**. Der Kurs findet ab 11.01. insgesamt 10mal immer freitags von 9-10 Uhr in den Räumlichkeiten des Gartenbauvereins Todtenweis statt. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung zwingend erforderlich. Die Kosten betragen für Nichtmitglieder € 40,-, für Vereinsmitglieder € 20,-. Anmeldung und Infos bei Übungsleiterin Ursula Thoms, Tel.: 08237-5736 oder 0162-1018348 (gerne Kontakt über Whatsapp).

Alle Infos zu den Fitnessangeboten finden Sie im Internet unter:

www.freizeitsport-todtenweis.de

Text: Ursula Thoms

Spielgruppe Todtenweis

Wie alt sollte mein Kind sein?
Die Eltern – Kind – Gruppe Todtenweis ist für alle Eltern mit ihrem Kind **ab 6 Monaten** bis zum Kindergartenalter.

Wann und wo ist die Spielgruppe?
Alle Gruppen treffen sich im Kasmi-Haus (St.-Afra-Str. 16)

Montag Vormittag:
10 Uhr bis **12 Uhr** (Michaela Grammer)

Mittwoch Vormittag:
10 Uhr bis **12 Uhr** (Marion Müller)

Donnerstag Vormittag:
9 Uhr bis **11 Uhr** (Anna Sauer)

Was soll ich mitbringen?
Nimm eine Kleinigkeit zu essen für dein Kind und dich mit.
Über unsere Aktionen könnt ihr Euch auch unter www.spielgruppe-todtenweis.de informieren.

Haben wir Euer Interesse geweckt oder habt ihr noch Fragen zur Spielgruppe? Ruft einfach an!

Michaela Grammer: **0176-99948602**

Marion Müller: **0172-2544824**

Anna Sauer: **0151-54694847**

Wir freuen uns schon auf Euch!

Text: Eltern-Kind-Gruppe

Fachstelle des Landkreises Aichach-Friedberg berät neutral in Fragen der Pflege

Senioren leben am liebsten in ihren eigenen vier Wänden. Wird ein Bedarf an Hilfe oder Pflege deutlich, stehen die Betroffenen vor großen Problemen und brauchen Rat und Unterstützung bei der Bewältigung ihres Alltags. Viele Fragen sind zu klären und weitreichende Entscheidungen zu treffen.

Die Seniorenberatung des Landkreises Aichach-Friedberg bietet die Möglichkeit, neutral, kostenfrei und vertraulich mögliche Versorgungsformen und deren Finanzierung zu besprechen.

Pflegende Angehörige sind im Alltag besonderen Belastungen ausgesetzt. Die Seniorenberatung informiert Senioren und deren Angehörige über Möglichkeiten häuslicher Versorgung, über Hilfsangebote und Einrichtungen der Altenhilfe sowie über die Leistungen der Kostenträger. Sie unterstützt bei der Erschließung von Leistungen und im Umgang mit Behörden und ermöglicht Gespräche in persönlichen und familiären Konfliktsituationen.

Bei Bedarf können Beratungstermine in Aichach, Friedberg oder Mering von Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr vereinbart werden.

Kontakt:

Seniorenberatung des
Landratsamtes Aichach-Friedberg

Ina Albes und Johanna Möst

Telefon 08251 – 87 22 33
Montag bis Freitag vormittags

Text: LRA Aichach-Friedberg

Feld- und Hofkreuze in unserem Gemeindegebiet

I. Kreuze rund um Todtenweis

Die Kreuze bei den Höfen und an den Wegen prägen unsere Kulturlandschaft. Sie bekunden die fromme Gesinnung unserer Vorfahren, dokumentieren aber auch die Frömmigkeit der Gegenwart. Es werden immer noch Kreuze errichtet, auch wenn es sich dabei vor allem um Unfallkreuze an den Straßenrändern handelt. Einige Kreuze existieren heute nicht mehr, andere sind aber seit den 1950iger Jahren dazugekommen. Im folgenden Aufsatz sollen die gegenwärtigen und auch die abgegangenen Feld- und Hofkreuze bei Todtenweis aufgelistet und ihre Geschichte erzählt werden. Als Serie werden auch die Feldkreuze bei Bach und im Lechfeld Berücksichtigung finden.

1. Hofkreuz beim Hannesbauer

Das Kreuz befindet sich an der Hofzufahrt in der Kirchstraße 2, und dort wird an Fronleichnam tra-

ditionell der Altar aufgebaut. Das Hofkreuz, das seit mehreren Generationen von den Familien des Hannesbauernhofes gepflegt wird, stand früher etwas weiter westlich in Höhe der heutigen Lagerhalle des Hofes. Das Kreuz wird bereits 1912 im Zusammenhang mit der Verlegung von Betonrohren von der Bachbrücke beim ersten Feuerwehrhaus (von 1896 bis 1975) bis zum Beginn der Hofeinfahrt beim Hannesbauern erwähnt.

2. Hofkreuz beim Lang

Am Hofkreuz der Familie Brugger (Lang) in der St.-Afra-Str. 7 wird an Fronleichnam ebenfalls ein Altar

aufgebaut. Das Kreuz wird bereits in der dritten Generation von der Familie gepflegt und wurde von Benno Brugger (1897-1975) Anfang 1919 aufgestellt. Dieser spendete das Kreuz anlässlich seiner glücklichen und gesunden Heimkehr aus dem Ersten Weltkrieg (1914-1918). Benno Brugger bewirtschaftete den Lang-Hof von 1928 bis 1963 und war von 1958 bis 1974 Messner in Todtenweis.

3. Bachmüller-Kreuz an der Kreisstraße nach Sand

Das Feldkreuz befindet sich auf einer Anhöhe nördlich der Kreisstraße AIC 8 zwischen Todtenweis und Sand und wurde 1962 von der Familie Lindermeir (Bachmüller) aufgestellt. Während die Eltern Anton

und Franziska Lindermeir auf ihrem Acker der Feldarbeit nachgingen, spielte die vierjährige Tochter Gertraud mit ihrem Dreirad am Rand des Feldes. Infolge Unachtsamkeit geriet das Mädchen mit ihrem Dreirad an die Hangkante und rollte den steilen Abhang in Richtung Straße hinunter. Zu diesem Zeitpunkt fuhr ein Lastkraftwagen des Kieswerks Seemüller von Todtenweis kommend in Richtung Sand. Der Fahrer bremste zwar sofort nach Erkennen des herabrollenden Mädchens den Lastwagen ab und lenkte sein Fahrzeug nach links in die Böschung, konnte aber nicht mehr verhindern, dass das Kind unter den Lastwagen fuhr. Eine vorbeiradelnde Bäuerin aus Sand konnte beobachten, wie die Kleine von dem Kieslaster wieder unversehrt herausrollte. Die Eltern liefen sofort zur Unglücksstelle hinunter und waren sich nach dem Schrecken einig, dass hier ein besonderer Schutzengel am Werk war. Franziska Lindermeir veranlasste als Zeichen der Dankbarkeit, dass die Familie ein Feldkreuz an dieser Stelle aufstellte.

4. Schneiderbauer-Kreuz an der Kreisstraße Todtenweis-Aindling

Das Feldkreuz stand am östlichen Ortsausgang rechts neben der Straße nach Aindling, kurz nach der

Einmündung des heutigen Feldweges, der zwischen den Äckern des Schneiderbauern (Familie Baumeister) und der Sander Obermühle (Karl Mayershofer) in Richtung Schüsselhauser Flur führt. Das Kreuz stand an dieser Stelle bereits um 1930, wie ein noch vorhandenes Foto aus dieser Zeit beweist. Nachdem es in den 1950iger Jahren stark verwitterte und auch schon umgefallen war, wurde es nach der Flurbereinigung (1957-1962) nicht mehr erneuert und beseitigt.

5. Schweizer-Kreuz an der Heerstraße

Dieses Feldkreuz stand an der Heerstraße in Richtung Aindlinger Flur an der Abzweigung des nach Norden führenden Feldweges oberhalb des dort befindlichen Hanges. Das Kreuz gehörte dem Schweizer-Hof (Familie Wagner), der bis zur Flurbereinigung dort einen Acker besaß. Es wurde dort 1918 nach dem Ersten Weltkrieg von Peter Wagner (1897-1973) aufgestellt, da er in den Schützengräben bei Verdun in Frankreich gelobte, bei einer glücklichen und gesunden Heimkehr ein Kreuz oder Marterl zu stiften. Peter Wagner hatte den Schweizer-Hof 1909 übernommen und musste als Familienvater 1916 in den Krieg ziehen. Nach der Flurbereinigung wurde das Feldkreuz an einen neuen Standort, nord-östlich des Wasserhauses (nördlich der heutigen Pferdekoppel des Schweizer-Hofes) versetzt. An Stelle des alten Ackers an der Heerstraße hatte der Schweizer-Hof ein neues Grundstück an dieser Stelle erhalten. Etwa Mitte der 1960iger Jahre wurde dieses Kreuz nicht mehr erneuert und abgebaut.

6. Hannesbauer-Kreuz auf der Kranzen

Das Feldkreuz stand bis zur Flurbereinigung am oberen Rand der westlichen Kranzen (nördlich des Anwesens Kranzbergstr. 1). Der Flurname Kranzen bezeichnet die Anhöhe nördlich der Heerstraße und östlich des Eichenweges, da diese Anhöhe die Form eines Kranzes hat. Die Familie Jakob beabsichtigt, ein neues Feldkreuz in der Nähe des alten Standortes wieder aufzustellen.

Text: Franz Riß **Bilder:** Gemeinde Archiv

Marktplatz der Generationen

Mittlerweile blicken wir auf zehn gelungene Treffen unserer „Aktiven Senioren“ zurück.

Wie sich Senioren vor Betrügern schützen, erklärte Kriminalhauptkommissar Georg Bosch beim sechsten Treffen am 5. April 2018 den Besuchern.
Der Beamte warnte u. a. vor Telefonanrufen mit hohen Gewinnversprechen und riet davon ab, eine im Display angezeigte unbekannte Telefonnummer zurückzurufen. Diese Nummern erwiesen sich oft als kostenpflichtig; ein Computer halte den Anrufer lange in der Leitung.
Auch sogenannte Haustürgeschäfte sollten nicht gleich erledigt werden: „Nur Betrüger haben es eilig!“
In jedem Fall bat er, die Polizei zu informieren, wenn doch etwas passiere. Sie könne nur dann etwas machen, wenn sie auch Bescheid wisse.

Zum siebten Treffen am 3. Mai 2018 besuchte uns Herr Martin Schoder, Apotheker in Aindling.
Er referierte über die richtige Einnahme von Medikamenten. Dabei betonte er, wie wichtig der Medikamentenplan ist. Von Zeit zu Zeit ist eine Überprüfung notwendig, um Wechselwirkungen auszuschließen.
Er hatte diverses Anschauungsmaterial dabei und erklärte verschiedene Anwendungsformen, wie z. B. bei Schmerzpflastern. Interessant war auch die Handhabung der unterschiedlichen Tropfvorrichtungen bei flüssigen Medikamenten.
Im Anschluss konnten alle Fragen ausführlich beantwortet werden.

Sehr interessant war der Vortrag von Frau Ursula Thoms am 7. Juni 2018 zum Thema „Demenz“.
Sie stellte die unterschiedlichen Formen der Demenz vor.

Jährlich erkranken in Deutschland 40.000 Menschen an der Krankheit; dies entspricht 100 Menschen pro Tag. Am häufigsten tritt mit 90 % aller Fälle die „Alzheimer“-Form auf. Zwei Drittel der Demenzkranken sind über 80 Jahre alt und 80 % davon sind Frauen. Der Hintergrund hierfür ist die höhere Lebenserwartung der Frauen.
Es gibt Möglichkeiten der Vorsorge: z. B. Fingerspiele, jede Art von Gesellschaftsspielen. Dies wurde gleich in die Tat umgesetzt. Begeistert spielten alle mit und hatten viel Freude dabei.

Nicht zuletzt ist auch die Pflege sozialer Kontakte außerordentlich wichtig, um die Entwicklung einer Demenz möglichst zu vermeiden.

Unser erster Ausflug mit den „Aktiven Senioren“ führte uns am 05. Juli 2018 nach Biberbach.
Wir fuhren mit drei Fahrzeugen und unserem Theo zur Kirche „Liabs Herrgöttle“, wo uns der Pfarrer, Herr Dr. Ulrich Lindl, bereits erwartete.
In einer kurzweiligen Führung durch die Wallfahrtskirche brachte er uns die Geschichte des romanischen Kruzifixes näher. Er zeigte uns alle Besonderheiten der Kirche. Besonders beeindruckend waren die Votivtafeln, deren Bedeutung uns Herr Dr. Lindl erklärte.
Nach einer kurzen Andacht erhielten alle eine persönliche Einzelsegnung mit dem 300 Jahre alten Kreuz des seligen P. Marco d`Aviano, einem bedeutenden Prediger dieser Kirche.
Nach unserer „Wallfahrt“ kehrten wir im Kaffee „Edith“ ein. Dort ließen wir es uns gutgehen und den Nachmittag gemütlich ausklingen.

Ein besonderes Erlebnis war unser zehntes Treffen am 2. August 2018:
Herr Hubert Schlecht musizierte mit uns in seinem ehemaligen Elternhaus. Im Vorfeld traf er eine Auswahl von zwanzig Liedern. Einen Großteil davon, wie z. B. „Die Gedanken sind frei“, „Freut euch des Lebens“, „Kein schöner Land in dieser Zeit“, sangen wir gemeinsam. Dazu begleitete uns Herr Schlecht mit seiner Gitarre.
Die Zeit verging wie im Flug und alle waren sich einig, so einen musikalischen Nachmittag zu wiederholen.

Wie immer ehrten wir die Geburtstags“kinder“ der letzten Wochen. Zum Kuchen gab es diesmal Eiskaffee, da es ein sehr heißer Tag war.

Fahrdienst

Die Gemeinde Todtenweis bot einen Erste-Hilfe-Kurs für die Aktiven unseres Fahrdienstes „Theo“ an.
An zwei Abenden im Mai leitete Frau Michaela Haberl den Kurs, bei dem über Herzinfarkt, Schlaganfälle, Krampfanfälle sowie Auffinden ansprechbarer verletzter oder auch bewusstloser Menschen gesprochen wurde. Geprobt wurde auch die Herz-Lungen-Wiederbelebung, die stabile Seitenlage und der richtige Umgang mit einem Defibrillator. Nach neun

Übungseinheiten erhielten alle zwanzig Teilnehmer eine Bescheinigung ausgestellt.

Text: Organisationsteam MdG **Bilder:** MdG

Änderungen bei Abgabe von E-Schrott, Bildschirmgeräten und Teppichen

Abholung von Elektrogroßgeräten und Kühlgeräten kostenpflichtig

Ab dem 01.07.2018 gelten folgende Änderungen für die Abgabe von Wertstoffen:

Elektrogroßgeräte (z. B. Waschmaschinen, E-Herde, Spülmaschine usw.) können nur noch auf folgenden Sammelstellen angenommen werden:

Affing, Aichach, Aindling-Todtenweis, Dasing (jedoch eingeschränkt wegen des derzeitigen Neubaus der WSST), Friedberg-Münchener Str., Friedberg-Stätzling, Inchenhofen, Kissing, Kühbach, Merching, Mering, Petersdorf-Willprechtszell, Pöttmes, Rehling, Schiltberg

Ab dem 01.07.2018 gibt es weitere Änderungen auf folgenden Sammelstellen:

Kissing: Bildschirmgeräte werden nicht mehr angenommen
Petersdorf-Willprechtszell: Teppiche werden nicht mehr angenommen
Rehling: Teppiche werden nicht mehr angenommen

Der Landkreis Aichach-Friedberg erweiterte das Angebot zur Abholung:
Große Elektrogeräte und große Fernseher, Kühlgeräte und sperriger Metallschrott bis zu einer Menge von max. 5 m^3 werden gegen eine Gebühr von 20,00 € von zu Hause abgeholt. Der Antrag kann online gestellt werden www.lra-aic-fdb.de/abfallwirtschaft bzw. das Formular kann auch telefonisch angefordert werden unter Tel. 08251-86167-20 oder 22.

Sperrmüllabholungen sind von dieser Änderung nicht betroffen. Dieser Service kann weiterhin 1 x jährlich kostenlos in Anspruch genommen werden.

Alle Informationen sind abrufbar auf der Homepage des Landratsamtes www.lra-aic-fdb.de

Text: LRA Aichach-Friedberg

Gastfamilien gesucht

Schwaben International e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich seit Jahrzehnten für Kulturaustausch und Völkerverständigung engagiert. Unsere Gastfamiliensuche erstreckt sich auf das gesamte Bundesgebiet. Im Winter 2018 / 2019 erwarten wir Schülergruppen aus Argentinien, Brasilien, Chile und Peru.

Internationaler Schüleraustausch
Lust Gastfamilie zu werden?

Ermöglichen Sie einem jungen Menschen den Aufenthalt in Deutschland!
Die kurzzeitige Erweiterung Ihrer Familie wird Ihnen Freude machen.
Die Jugendlichen verfügen über Deutschkenntnisse, müssen ein Gymnasium besuchen und bringen für persönliche Wünsche ausreichend Taschengeld mit.

Peru
Familienaufenthalt: **06.01.19 - 21.02.19**
Alexander von Humboldt Schule, Lima
40 Schüler*innen mit guten Deutschkenntnissen
Alter 14-16 Jahre

Argentinien
Familienaufenthalt: **18.01.19 - 09.02.19**
Deutsche Schule Eduardo Holmberg, Quilmes
40 Schüler*innen mit guten Deutschkenntnissen
Alter 16-17 Jahre
Wir suchen nur noch Gastfamilien, die Jungen aus Argentinien aufnehmen wollen.
Es besteht bei dieser Gruppe auch die Möglichkeit zwei Austauschschüler aufzunehmen.

Brasilien
Familienaufenthalt: 14.01.19 - 08.02.19
Pastor Dohms Schule, Porto Alegre
13 Schüler*innen mit guten Deutschkenntnissen
Alter 16-17 Jahre

In alle Länder ist ein Gegenbesuch für die Kinder der Gastfamilien möglich.

Interessiert? Weitere Informationen bei:

Schwaben International e.V.
Uhlandstr. 19, 70182 Stuttgart
Tel.: 0711 - 23729-13
Fax: 0711 - 23729-31
schueler@schwaben-international.de

www.schwaben-international.de/schueleraustausch

Text: Schwaben International e.V. **Bild:** WPFS

Bayrische Meisterschaft

von links: Benedikt Schapfl, Maximilian Späth, Paula Schapfl und Hannah Rott

Vier Jungschützen der Schülerklasse von Gemütlichkeit Todtenweis hatten sich für die Bayrische Meisterschaft auf der Olympiaschießanlage in Hochbrück qualifiziert.
Der 11-jährige **Benedikt Schapfl** hatte es zum Stehendschießen und im Dreistellungwettbewerb geschafft.

Am Samstag wurde stehend geschossen. Mit 182 Ringe traf er die Ringzahl um an der Deutschen Meisterschaft zu starten. Am Sonntag war dann Dreistellung (193 Ringe Kniend, 194 Ringe Liegend und 176 Ringe Stehend) mit einem Gesamtergebnis von 563 Ringe, das 3 Ringe über dem Limit vom Vorjahr lag. Bei einem Stehend Ergebnis vom Vortag hätte es zu einer Topplatzierung im Gesamtergebnis gereicht. Die Starts zur Deutschen Meisterschaft fanden dann am 1./2. September statt.

Seine Mannschaftkollegin **Paula Schapfl** kam auf 553 Ringe (190 Kniend, 187 Liegend und 176 Stehend).

Hannah Rott schaffte 540 Ringe (Kniend 174, Liegend 188 und Stehend 178 Ringe).

Maximilian Späth hatte erst kurzfristig von seinem Start erfahren und konnte sich nicht optimal dafür vorbereiten. 495 Ringe traf er (156 Kniend, 187 Liegend und 152 Stehend).

Text: Paul Schapfl **Bild:** Paul Schapfl

Start bei der Deutschen Meisterschaft

Zum ersten Mal konnte sich der 11-jährige Benedikt Schapfl zwei Starts an der Deutschen Meisterschaft der Sportschützen in der Schülerklasse sichern.
Das Jugendwochenende startete am Freitag mit dem Dreistellungswettbewerb. Zuerst im Knienden Anschlag (192 Ringe), danach zum Liegend-Schießen (190 Ringe) und dann das Stehend-Schießen (177 Ringe) erbrachte ein Gesamtergebnis von 559 Ringe und Platz 35.
Am Sonntag folgte der Stehendwettbewerb. Zum ersten Mal wurde eine Zehntelwertung durchgeführt, so dass der Schütze pro Schuss eine 10,9 erreichen konnte. Nach 20 Schuss und Serien von 97,3 und 95,2 Ringe gab es ein Gesamtergebnis von 192,5 Ringe und Rang 47.

Text: Paul Schapfl **Bild:** Paul Schapfl

Neues aus der Pfarr- und Gemeindebücherei Aindling

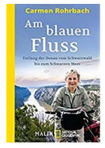
In der Bücherei ist immer was los!
Herzlich willkommen!

Die Bücherei wurde für ihre Leistung mit dem Büchereisiegel in Silber von unserem Dachverband St. Michaelsbund München ausgezeichnet. Wir freuen uns sehr über die Wertschätzung unserer Arbeit in der Bücherei.

Spendenessen für die Bücherei
Beim diesjährigen Spendenessen der Pizzeria „Da Franco“ teilten sich die Pfarr- und Gemeindebücherei Aindling und die First Responder Aindling den gespendeten Betrag in Höhe von 7600 €. Von unserem Anteil haben wir den Kindersachbuchbestand kräftig aufgestockt. Wir danken Ramona und Franco Consiglio herzlich für die großzügige Spende.

Ausblick 2019

Kinderlesung
Erwin Friedel Mesner und Kirchenpfleger liest….
lustige und spannende Geschichten für Kinder im Grundschulalter
am 02.01.2019 um 10:00 Uhr in der Bücherei



Autorenlesung mit Fotopräsentation – Dr. Carmen Rohrbach
„ Am blauen Fluss“ Entlang der Donau vom Schwarzwald bis zum Schwarzen Meer
Am 05.04.2019 um 19:30 Uhr im Pfarrheim St. Martin in Aindling

Neue Bücher – Neue Bücher – Neue Bücher

Inger-Maria Mahlke: Archipel
Ausgezeichnet mit dem Deutschen Buchpreis 2018: ein großer europäischer Familienroman von der Peripherie des Kontinents: der Insel des ewigen Frühlings, Teneriffa. „Es ist der 9. Juli 2015, vierzehn Uhr und zwei, drei kleinliche Minuten. In La Laguna, der alten Hauptstadt des Archipels, beträgt die Lufttemperatur 29,1 Grad. Der Himmel ist klar, wolkenlos und so hellblau, dass er auch weiß sein könnte“. Damit fängt es an. Und mit Rosa, die zurückkehrt auf die Insel und in das heruntergewirtschaftete Haus der vormals einflussreichen Bernadottes. Rosa sucht. Was, weiß sie nicht genau. Doch für eine Weile sieht es so aus, als könnte sie es im Asilo, dem Altenheim von La Laguna, finden. Ausgerechnet dort, wo Julio noch mit über neunzig Jahren den Posten des Pförtners innehat. Julio war Kurier im Bürgerkrieg, war Gefangener der Faschisten, er floh und kam wieder, und heute hütet er die letzte Lebenspforte der Alten von der Insel. Julio ist Rosas Großvater. Von der mütterlichen Seite. Einer, der Privilegien nur als die der anderen kennt. Inger-Maria Mahlke ist in nur wenigen Jahren zu einer der renommiertesten deutschen Schriftstellerinnen avanciert und hat sich mit jedem ihrer Bücher thematisch und formal weiter vorgewagt. In „Archipel“ führt sie rückwärts durch ein Jahrhundert voller Umbrüche und Verwerfungen, großer Erwartungen und kleiner Siege. Es ist Julios Jahrhundert, das der Bautes und Bernadottes, der Wieses, der Moores und González‘ – Familiennamen aus ganz Europa. Aber da sind auch die, die keine Namen haben: Die Frau etwa, die für alle nur ‚die Katze‘ war: unverheiratete Mutter, Köchin, Tomatenpackerin - und irgendwann verschwunden. Denn manchmal bestimmen Willkür, Laune, Zufall oder schlicht: mitreißende Erzählkunst über das, was geht, und das, was kommt.

Elena Ferrante: Lästige Liebe
Dreimal ruft sie an, sie klingt überdreht und verstört, und eigentlich sollte sie im Zug nach Rom sitzen, unterwegs zu Delia, ihrer Tochter. Wenig später wird ihre halbnackte Leiche an Land gespült. Zur Beerdigung kehrt Delia nach Neapel zurück, in die erstickende, chaotische Heimatstadt, in ihre verhasste Vergangenheit. Und sie bleibt, denn sie muss die Wahrheit wissen: Warum starb ihre Mutter? Und welche Rolle spielt Caserta, ein ehemaliger Freund ihres gewalttätigen Vaters, der plötzlich wieder auftaucht? Er jedenfalls scheint der Letzte zu sein, der die Mutter lebend gesehen hat. Zunehmend verzweifelt läuft Delia durch die Gassen der Stadt und entwirrt Erinnerungen, die sie lange unterdrückt hatte. Noch ahnt sie nicht, wie schutzlos sie sein wird, gegen das schreckliche Geheimnis ihrer eigenen Kindheit … Lästige Liebe ist ein psychologisches Meisterwerk von schwindelerregender Genauigkeit: eine Mutter-Tochtergeschichte über Liebe und Hass und den unlösbaren Knoten aus Lügen, Eifersucht und Gewalt, der die beiden – schicksalhaft – aneinander bindet.

Hakan Nesser: Mensch ohne Hund
Der erste Fall für Inspektor Gunnar Barbarotti! Barbarottis Rätsel: Wir haben zwei Personen, einen Onkel und einen Neffen. Gemeinsam mit einigen weiteren Verwandten kommen diese ein paar Tage vor Weihnachten zusammen, um ein Familienfest zu feiern. In der ersten Nacht löst sich der Onkel in Luft auf. In der nächsten Nacht löst sich der Neffe in Luft auf. Warum?

Jussi Adler-Olsen: Miese kleine Mörder
Eine rabenschwarze Geschäftsidee Wie freimütig diese Frauen doch reden! Sitzen beim Friseur und beratschlagen mit ihm oder ihrer besten Freundin, wie sie sich am besten ihres Ehemanns entledigen könnten. Lars Hansen, gerade selbst von seiner Frau verlassen und in akuten Geldnöten, muss nicht lange überlegen. Was für eine Geschäftsidee! Ja, gegen eine anständige Bezahlung kann er die Damen nachhaltig von ihren Gatten erlösen. Nur Blut darf dabei nicht fließen, auf keinen Fall. Und so scheffelt Hansen ein kleines Vermögen, der Bedarf scheint groß, seine Methode unangreifbar. Doch dann geschieht etwas, das die Konstruktion seines neuen Doppellebens maximal ins Wanken bringt.

Julie Kagawa: Talon 1. Drachenzeit (alle 5 Bände)
Drachen: gefährlich, magisch, unwiderstehlich! Strand, Meer, Partys – einen herrlichen Sommer lang darf Ember Hill das Leben eines ganz gewöhnlichen kalifornischen Mädchens leben! Danach muss sie in die strenge Welt des Talon-Ordens zurückkehren – und kämpfen. Denn Ember verbirgt ein unglaubliches Geheimnis: Sie ist ein Drache in Menschengestalt, auserwählt, um gegen die Todfeinde der Drachen, die Krieger des Geheimordens St. Georg, zu kämpfen. Garret ist einer jener Krieger, und er hat Ember sofort als Gefahr erkannt. Doch je näher er ihr kommt, umso mehr entflammt er für das ebenso schöne wie mutige Mädchen. Und plötzlich stellt er alles, was er je über Drachen gelernt hat, infrage …

Rainer Schießler: Jessas, Maria und Josef
Mit diesem Buch spricht Pfarrer Schießler seinem Publikum aus der Seele Jessas, Maria und Josef!« - mit diesem Ausruf bei freudigen wie leidvollen Ereignissen ist Rainer Maria Schießler aufgewachsen. Und er begegnet ihm wieder in seiner alltäglichen Arbeit als Wanderprediger und unkonventioneller Seelsorger, als Bayerns bekanntester Kirchenmann und Bestsellerautor. Vor allem deswegen nimmt er in diesem neuen Buch die Themen der Menschen auf, die an ihn herantreten: Es geht um Fragen des Zusammenlebens, des Zweifelns und Glaubens, um das, was im Alltag trägt und Halt gibt. Gott zwingt nicht, er begeistert!« ist Schießlers Credo, mit dem er die Menschen, die in Scharen die Kirchen verlassen, wieder mit ihrem Glauben in Berührung bringt.

Barack Obama: Zeigt Gesicht!
In ihren leidenschaftlichen und eindringlichen Abschiedsreden richten sich Barack und Michelle Obama an ihr Land und die ganze Welt. Sie sprechen an, worauf es ankommt im Leben und in der Politik und warum wir auch in schwierigen Zeiten Grund zur Hoffnung haben. Und Sie fordern uns auf, unsere Werte, Pflichten und Chancen als Bürger nie aus den Augen zu verlieren. Freiheit, Demokratie, Offenheit, Gerechtigkeit und Bildung für alle dies alles macht eine funktionierende Gesellschaft aus. Doch wir müssen uns täglich dafür engagieren! Dann erst können wir einzelne Dinge und ein ganzes Land zum Besseren ändern.

Jeff Kinney: Eiskalt erwischt! Gregs Tagebuch 13
Es ist Winter, und weil die ganze Stadt eingeschneit ist, hat Greg schulfrei. Eigentlich könnte er jetzt gemütlich im Warmen sitzen und Videospiele spielen. Doch seine Mom schickt ihn raus an die frische Luft und damit hinein ins Chaos. Die Nachbarschaft versinkt im Schnee und hat sich über Nacht in ein riesengroßes Schneeballschlachtfeld verwandelt. Iglus und Eisburgen werden gebaut, Banden gebildet, Vorräte angelegt. Schneebälle zischen nur so durch die Luft. Mittendrin im Getümmel versuchen Greg und sein bester Freund Rupert den Überblick zu behalten, damit es am Ende nicht heißt: Eiskalt erwischt!

Diese Bücher und viele Kindersachbücher liegen bereit. Schaut doch mal rein!

Während der Weihnachtsferien ist die Bücherei von 24.12.2018 bis 07.01.2019 geschlossen. Am 08.01.2019 sind wir wieder für Sie da.

Das Büchereiteam wünscht allen kleinen und großen LeserInnen ein friedvolles Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

„Das Leben ist ein Geschenk – pack es einfach aus!

Text: Bücherei Aindling **Bilder:** Bücherei Aindling

KONTAKTDATEN DER VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT

Geschäftsstelle der
Verwaltungsgemeinschaft Aindling

Tel.: 08237 / 9607 - (+Durchwahl)
Fax: 08237 / 9607 - 50

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag:	**8:00 bis 12:00 Uhr**
Donnerstag:	**13:30 bis 18:00 Uhr**

Aufgabenbereiche	Ansprechpartner/In	Dw	E-Mail-Adresse
Bürgermeister	Herr Konrad Carl		buergermeister@todtenweis.de
Sekretariat	Frau Breitsameter Frau Greifenegger Frau Peller	-33	sekretariat@vg-aindling.de
Geschäftsleitung	Herr Krenz	-22	walter.krenz@vg-aindling.de
Lohnrechnung, EDV	Herr Christ	-12	peter.christ@vg-aindling.de
Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung, Wahlen und Abstimmungen, Soziale Belange: Kinder, Jugend, Familie, Senioren, Ehrenamt, Asyl Katastrophenschutz	Frau Katzenschwanz	-29	eva.katzenschwanz@vg-aindling.de
Standesamt, Urkunden, Beglaubigungen, Friedhofswesen, Feuerwehren	Frau Katzenschwanz	-29	eva.katzenschwanz@vg-aindling.de
Rentenanträge	Frau Katzenschwanz Herr Niggl	-29 -17	eva.katzenschwanz@vg-aindling.de dominik.niggl@vg-aindling.de
Veranstaltungen, Marktwesen	Frau Knauer	-18	verena.knauer@vg-aindling.de
Einwohnermeldeamt, Ausweise, Pässe, Führungszeugnisse, Staatsangehörigkeit, Ausländerrecht, Anträge: Führerschein, Rundfunkgebühren Schwerbehinderte/Parkerleichterung, Fundsachen, Auskünfte, Fischereiwesen, Rattenbekämpfung, Gewerbeamt	Frau Alt Frau Gamperl Frau Knauer	-19 -10 -18	ruth.alt@vg-aindling.de gabriele.gamperl@vg-aindling.de verena.knauer@vg-aindling.de
Gebühren (Wasser und Kanal) Hundesteuer, Steueramt	Herr Niggl Frau Braun	-17 -16	dominik.niggl@vg-aindling.de katrin.braun@vg-aindling.de
Bauamt, Bauanträge, Bebauungspläne, Straßenverkehrswesen	Frau Pußl Frau Brugger	-26 -38	beate.pussl@vg-aindling.de isabella.brugger@vg-aindling.de
Herstellungsbeiträge	Herr Marb	-38	harald.marb@vg-aindling.de
Technisches Bauamt, Hoch-/ Tiefbau, Gebäudeunterhalt	Herr Lottes Herr Marb	-21 -38	christian.lottes@vg-aindling.de harald.marb@vg-aindling.de
Kämmerei, Gastschulbesuch Schülerbeförderung, Mittagsbetreuung, Mieten	Herr Grägel Frau von Kobyletzki	-40 -13	andreas.graegel@vg-aindling.de georgia.von.kobyletzki@vg-aindling.de
Buchhaltung, Kasse	Frau Haberkorn	-15	vera.haberkorn@vg-aindling.de